

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 148.

Donnerstag, 29. Juni 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ledger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 1. Juli 1905, vorm. 9 Uhr
kommen im Auktionslokale hier eine Anzahl Möbel, Bettstellen mit Matratzen und Betten, Bilder, 2 Scheibenbänken, 3 Leuchter, Portieren, Spiegel u. a. m. und
hierauf nachm. 2 Uhr
im Grundstücke Poppitzerstraße 29, 1 Pianino, 2 Pferde, Wagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Hohlbänke, Bretter, Küchengeräte, Cementwaren, Verbleibsteine, Gartensäulen, versch. Pflanzen, 4 Eichenwände u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Ein Verzeichnis der zu versteigerten Sachen hängt am Gerichtsbret aus.
Riesa, den 26. Juni 1905.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslokale hier kommt
Montag, den 3. Juli 1905, vorm. 10 Uhr,
1 großer Lastwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 27. Juni 1905.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Bestellungen

auf das

„Riesauer Tageblatt“

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Rgl. und städtischen Behörden zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröba mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“

3. Vierteljahr

für das

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern, von den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kastanienstraße 59; in Strebla von Herrn

Ernst Thiele, Schlosser, Riesauer Straße 256.

Das „Riesauer Tageblatt“, von keiner Partei abhängig, aber Hand in Hand mit den fortschrittlichen Ordnungsparteien gehend, für Kaiser und Reich, König und Vaterland, Kirche und Haus eintretend, wird wie bisher bestrebt sein, allen wichtigen lokalen und öffentlichen Angelegenheiten aufmerksame Beachtung zu widmen und insbesondere auch allgemein verständliche Leitartikel, klare und umfassende politische Uebersichten, spannende, gute Romane und Erzählungen, unterhaltende und belehrende Artikel, ferner die vollständigen Ziehungslisten der K. S. Landeslotterie schon am Tage der Ziehung, den Wörternbericht vom Tage u. c. bieten.

Ganz besonders läßt es sich das „Riesauer Tageblatt“ angelegen sein, die Interessen der Stadt Riesa und des Bezirkes Riesa zu fördern. Jeder, der hierbei mitarbeiten will, ist willkommen.

Das „Riesauer Tageblatt“ unterhält behufs schnellstmöglicher Berichterstattung einen ausgedehnten Depeschendienst und bringt die bezügl. Nachrichten ebenso rasch wie theuerere Zeitungen. — Im „Sprechsaal“ können jeder Zeit auch die Leser und Leserinnen über die verschiedensten Fragen, mit welchen sich die öffentliche Meinung beschäftigt, zu Worte kommen, nur müssen die Erörterungen frei von Beleidigungen und persönlichen Beschimpfungen sein.

Anzeigen jeder Art finden im Riesauer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa,
Goethestr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Juni 1905.

— Nach Otto Falb dürfte sich die Witterung im Juli während der ersten beiden Drittel des Monats meistens trocken und heiter gestalten, während im letzten Drittel zahlreiche Niederschläge eintreten sollen. Den 2. sowie den 18. Juli bezeichnet Falb als kritische Termine zweiter Ordnung. — Nach dem hundertjährigen Kalender werden sich die ersten drei Tage des Juli kühl und trübe erweisen, am 6. soll es sehr kalt sein. Vom 7.—18. ist

wieder schönes warmes Wetter zu gewärtigen, vom 19. bis 21. steht Regen in Aussicht, dann jedoch soll es bis zu Ende des Monats klar und warm bleiben.

— Das Sächsische Meteorologische Institut, dessen Wetterberichte wir regelmäßig veröffentlichen und das seit nahezu 24 Jahren in Chemnitz seinen Sitz hatte, siedelt in diesen Tagen nach Dresden über, wo ihm in dem ehemaligen Gebäude des sächsischen Justizministeriums in der Großen Meißener Gasse ein neues Heim errichtet worden ist. Anlässlich dieses wichtigen Ereignisses veröffentlicht die amtliche „Leipziger Zeitung“ einen interessanten, von Dr. Friedrich Kengel herrührenden Artikel zur Geschichte des Sächsischen Meteorologischen Instituts, aus dem hervorgeht, daß die Forschungen auf dem Gebiete der Witterungslehre im Laufe der letzten Jahrzehnte in Sachsen ganz wesentliche Fortschritte gemacht haben. Einer Anregung des früheren Direktors Geh. Rat Hülke vom Dresdner Polytechnikum folgend, wurden im Jahre 1863 von dem damaligen Leipziger Professor der Astronomie Dr. Bruhns und dem Professor Dr. Krusch von der Forstakademie in Tharandt die ersten 22 meteorologischen Beobachtungsstationen in Sachsen eingerichtet. Tägliche Witterungsberichte gelangten erst vom Jahre 1878 an zur Ausgabe. Als Professor Bruhns-Weipzig im Sommer 1881 starb, wurde die Centralstelle für die meteorologische Forschung in Sachsen von Leipzig nach Chemnitz verlegt, wo in der Person des Physikers Dr. Paul Schreiber von den dortigen technischen Lehranstalten ein neuer Leiter des Unternehmens gefunden wurde. Auch er verwaltete, ebenso wie Professor Bruhns, diese Stelle zunächst nur im Nebenamt bis er im März 1884 sein Lehramt ausgab und zum Direktor des Meteorologischen Instituts in vollamtlicher Stellung ernannt wurde. Unter seiner Leitung hat sich die Zahl der Beobachtungsstationen auf 176 erhöht. In dem Institut, dem zurzeit jährlich 49 000 Mark aus der Staatskasse zur Verfügung stehen, sind jetzt außer dem Direktor und zwei wissenschaftlich vorgebildeten Assistenten noch eine größere Zahl von Bureaubeamten, Rechnern und sonstigen Hilfsarbeitern beschäftigt. Die Bibliothek, die sich aus bescheidenen Anfängen heraus entwickelt hat, umfaßt heute mehr als 10 000 Bände und repräsentiert einen Wert von mindestens 100 000 Mk. Hervorzuheben ist ferner, daß die Dichtigkeit des sächsischen Netzes von Beobachtungsstationen zurzeit von keinem anderen Lande Europas erreicht werden dürfte. An die Verlegung des Instituts nach Dresden knüpfte sich die Hoffnung, daß ihm dort eine besonders günstige Weiterentwicklung beschieden sein werde. Weiter des Instituts ist nach wie vor der um die meteorologischen Forschungen hochverdiente Herr Dr. Paul Schreiber.

Gröblich. Der 20jährige Arbeiter Böllner aus Roselitz verunglückte am Mittwoch mittag tödlich am Fahrstuhl. Er wurde durch den niedergerhenden Fahrstuhl erdrückt, so daß der Tod sofort erfolgte.

Großenhain. Der Kreis VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes, der gegen 30 Schwimmvereine umfaßt, hält am 18. August in Großenhain sein erstes Kreisschwimmfest ab. Zu demselben wird der Besuch des Königs Friedrich August erwartet. Dem Kreisschwimmfest geht am 12. August ein Kreistag voraus, der sich mit der Organisations- und Zeitungsfrage beschäftigen wird.

Ostrau i. S. Am Montag verunglückte der Sohn eines Oberwälders in Büschwitz dadurch, daß ihm von einer Grasmähmaschine ein Bein ziemlich durchschnitten wurde. Der Verletzte wurde nach vorläufiger ärztlicher Hilfe nach Leipzig in die Klinik gebracht.

Meißen. Die Jahresversammlung der Freien Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen (erster Vorsitzender der sozialdemokratische Stadtverordnete Pollender-Leipzig) nahm Stellung für eine Revision der Reichsargemittel, welche die Arg-

neien verteuert habe, und sprach sich für eine Abänderung und Vereinfachung der Arbeiterversicherungsgesetze (Verschmelzung der drei Versicherungszweige) unter der Bedingung aus, daß der Kreis der Versicherten wesentlich erweitert wird, den schon jetzt Versicherten daraus keine Nachteile entstehen, die Verschmelzung also auch die Unfallversicherung umfaßt und schließlich die Selbstverwaltung der Versicherten und der Arbeitgeber gewährleistet wird. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Freyherr von Döbner führte unter anderem aus, die bisher gemachten Vorschläge gingen auf eine Beschränkung des Selbstverwaltungsrechtes hinaus; es solle der angebliche Einfluß der Sozialdemokratie auf die Kassen gebrochen werden. Dieser werde aber sehr überschätzt. Die Arbeiter hätten in kaum mehr wie 20 Prozent der Kassen einen maßgebenden Einfluß auf die Verwaltung. Die Einbeziehung der Hausgewerbetreibenden in die Krankenversicherung bezeichnete die Versammlung als wünschenswert, aber als vom Kassenstandpunkt zur Zeit nicht durchführbar, da sie den Kassen neue, große Lasten auferlege. (Dresd. Anz.)

Rossen, 27. Juni. Eine Kollision mit dem Kleinbahnzuge, welcher vom Bahnhof Rossen 9 Uhr 20 Minuten vormittags nach Porschappel geht, hatte heute ein mit Holz beladenes Lastgeschirr des Gutsbesizers Adam aus Jetta. Letzterer versuchte mit seinem auf der Rückfahrt begriffenen Geschirr kurz vor dem unter Abgabe des vorkchriftsmäßigen Läutesignals herannahenden Zuge nach den Bahnhofsbergang am Kreuzberge zu gewinnen, kam jedoch nicht ganz außer Bereich des Bahnkörpers. Der Hinterteil des Wagens wurde vielmehr von der Maschine erfasst und zur Seite geschleudert, wodurch das rechte Hinterrad in Trümmer ging; eine am Bahnkörper stehende Sandsteinsäule wurde mit umgerissen. Der mit vielen Passagieren besetzte Zug fuhr nach kurzem Aufenthalt weiter. Der Geschirrbesitzer aber mußte umladen und seine Holzladung sowohl als seinen gebrauchsunfähigen Wagen nach Hause fahren lassen.

Röhschendorf, 27. Juni. Die Erdbeerernte ist gestern abend wieder geschlossen worden. Im ganzen sind vom Beginn des Versuches bis gestern 15 436 Kilo Erdbeeren in 585 Körben zum Versand gekommen. Im vorigen Jahre betrug die Ausfuhr 36 640 Kilo. Selbstverständlich dauert der freihändige Verkauf in der Wölkth auch nach Schluß der Börse noch einige Wochen länger.

Dresden, 28. Juni. Die Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden kündigt ihre 4 prozentigen Anleihen von 1892 und 1898 und fordert auf, die Kapitalbeträge der erstgenannten Anleihe am 2. Januar 1906, die der zweitgenannten am 1. Juli 1906 gegen die Rückgabe der Obligationen in Empfang zu nehmen. Die Stadt Dresden beabsichtigt, die gekündigten Anleihen in eine 3 1/2 prozentige Stadtanleihe umzuwandeln; eine Konvertierungsprämie wird voraussichtlich bewilligt werden.

Dresden. Der in weiten Kreisen bekannte Herr Ober-Konfistorialrat Superintendent D. Dibelius hat einen ehrenvollen Ruf als General-Superintendent nach Breslau (Schlesien) erhalten. Nicht nur die Kreuzkirchengemeinde, sondern weite kirchliche Kreise würden einen Weggang des allgemein geschätzten und verehrten Kanzelredners und Seelsorgers lebhaft bedauern, der schon über 30 Jahre in Dresden seines Amtes legendreich waltet.

Hertigswalde bei Pirna, 27. Juni. Infolge unvorsichtigen Bedarens mit einem Gewehr schoß der Burche des Fleischermeisters G. in Hertigswalde dem Kutscher J. eine ganze Ladung Schrot in das Gesicht, so daß die eine Hälfte ganz braun war und das eine Auge vollständig verunzigt wurde, während das Schicksal des anderen noch ungewiß ist. J., welcher seine Fußbekleidung putzte, hatte kurz zuvor noch den jungen Burchen gewarnt, ja vorsichtig zu sein. Der getroffene unglückliche Kutscher, welcher ver-